

FILM DES MONATS

DEZEMBER 2005



DEUTSCHLAND 2005

162 Minuten

Regie:

Philip Gröning

Besetzung:

Mönche der Grande Chartreuse

Verleih:

Frenetic

<http://www.diegrossestile.de>

Die grosse Stille

Mit dem Trend zum „Kloster auf Zeit“, der Suche nach verlangsamten und stillen Orten ausserhalb der rasenden Alltagswelt, ist nun auch der deutsche Regisseur Philip Gröning zum kontemplativen Orden der Karthäuser gestossen. Das Mutterhaus des Ordens wurde 1084 durch Bruno von Köln gegründet. Es handelt sich um einen der strengsten Orden der katholischen Kirche, in dem die Mönche durch eine strenge Ordensregel zu Stille, Gebet und Alleinsein als Exerzitium angehalten werden. Eine langjährige Beziehung mit dem Prior der Grande Chartreuse und 15 Jahre Geduld bis zur Dreherlaubnis bilden den Grundstein für „Die grosse Stille“. Es ist ganz unerhört, was sich hier während des Besuches im Kloster abspielt: Bilder im Lauf der Jahreszeiten werden durchlässig für das was hinter den Dingen verborgen liegt, eine gefüllte Stille breitet sich aus. Mit dem Dokumentarfilm ist eine reine Meditation christlicher Prägung im Kino angekommen. Er porträtiert die Mönchsgemeinschaft des Karthäuserklosters in der Nähe von Grenoble mit grossem Respekt und Sinn für die kleinen alltäglichen Dinge. Vorherrschend ist die Stille, die in einer phänomenalen Tonspur zum Schwingen kommt. Wer sich an diesen filmischen Ort begibt, kehrt mit einer neuen Sensibilität in der Wahrnehmung zurück. Und wer Klostererfahrung hat erkennt, dass hier ein Wissender seine Erfahrung mitteilt.

Charles Martig,

Filmbeauftragter Katholischer Mediendienst

Kinotipp der kirchlichen Filmbeauftragten

charles.martig@kath.ch / christine.stark@ref.ch

www.medientipp.ch